

(425—1) Nr. 100.
**Rundmachungen der Lehrerinnen-
 bildungsanstalt.**

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1873/4 mit dem heil. Geistamte

am 1. Oktober.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und jener Schülerinnen, welche in die erste oder zweite Klasse der Übungsschule einzutreten wünschen, findet

am 27., 29. und 30. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Bei der Anmeldung für die Lehrerinnenbildungsanstalt ist beizubringen:

1. eine kurze Darstellung des Bildungsganges mit Bezugnahme auf die etwa beigelegten Studienzeugnisse;
2. ein Nachweis über das zurückgelegte 15te Lebensjahr;
3. ein ärztliches Zeugnis über die physische Tüchtigkeit und das Freisein von körperlichen Gebrechen.

Neu eintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 30. September

persönlich oder schriftlich melden. Die Tage der Aufnahmsprüfungen, sowie der Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.

Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(429—2) Nr. 131.
Schulenanfang in Rudolfswerth.

Am Staats-Real- und Obergymnasium zu Rudolfswerth beginnt das neue Schuljahr am 1. Oktober.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die erste Klasse werden

am 27., 28. und 29. September in der Directionskanzlei entgegengenommen.

Die schriftliche Aufnahmsprüfung findet am 30. September, die mündliche in den ersten Tagen des Oktober statt.

Zur Aufnahme in die übrigen Klassen der Anstalt haben sich die Schüler bis spätestens 30. September

zu melden. Rudolfswerth, am 20. September 1873.

K. k. Direction.

(428—2)
Schulenanfang in Krainburg.

Das neue Schuljahr 1873/4 beginnt am k. k. Staats-Realgymnasium zu Krainburg den 1. Oktober d. J.

mit dem heil. Geistamte.

Zur Aufnahme haben sich die Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 29. und 30. September d. J.

in der Directionskanzlei zu melden.

Neu eintretende Schüler haben sich mit dem Taufscheine und den Schuldocumenten auszuweisen und die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu entrichten.

Krainburg, den 18. September 1873.

K. k. Gymnasialdirection.

(432—1) Nr. 6770.
Bezirkshebammenstelle zu besetzen.

In der Pfarre St. Martin unter Großlalenberg ist eine Bezirkshebammenstelle mit der jährlichen Remuneration von 21 fl. zu besetzen und wird der Concurrs dafür

bis 15. Oktober d. J.

ausgeschrieben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 22. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2225—1) Nr. 3776.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Prujan von Dragowiesdorf die exec. Relicitation der gegnerischen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

10. Oktober 1873,

vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1873.

(2218—1) Nr. 3596.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kath. Sterbenc von Altenmarkt Nr. 3 die executive Feilbietung der dem Marko Rom von Bretterdorf gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 191 1/2 und 196 ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1873.

(2219—1) Nr. 4403.
Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Muhvic von Rudolfswerth die executive Feilbietung der dem Johann Pangretic von

Tschöplach gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 42 und der ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 203 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagsatzung und zwar auf den

3. Oktober 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei im Uebertragungswege und mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

(2220—1) Nr. 4052.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des h. Avaras die executive Feilbietung der dem Math. und Georg Siter von Karatz gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 352, Ref.-Nr. 101 und 101 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

(2144—1) Nr. 4765.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann und Maria Putter von Hinterberg wegen des Restes an l. f. Steuern (schuldiger 55 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herr-

schaft Gottschee tom. XX, fol. 3700 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Oktober,

7. November und

9. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30ten Juli 1873.

(2221—1) Nr. 4047.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des h. Avaras die exec. Feilbietung der dem Johann Agnic von Kersdorf gehörigen, gerichtlich auf 171 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 327 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1873.

(2247—1) Nr. 2806.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altermarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Burga

gehörigen, gerichtlich auf 375 fl. geschätzten Realität zu Dane Hs.-Nr. 22 unter Nr. 149 ad Schneeberg peto. aus dem Vergleich vom 20. Februar 1863, Ref. 858, schuldiger 21 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu hinterlegen hat, der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1873.

(2222—1) Nr. 4048.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Ladic von Altin gehörigen, gerichtlich auf 266 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 283 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

10. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

Ein Lehrling

findet sogleiche Aufnahme in einer Spezereihandlung. Bewerber vom Lande haben den Vorzug.

(2253-2)

A. Pospihal.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Salsburgergasse 3.** Auch Gicht, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einfindung von 5 fl. 8. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-21)

(2161-3)

Nr. 5509.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wierher von Zukuje die exec. Feilbietung des dem Jakob Wartbühler von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 93 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Juni 1873.

(2165-3)

Nr. 3964.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Dr. Burger, die executive Feilbietung der dem Blas Pernus von Wittervellaß gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Reif.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. August 1873.

Vierte regelmässige

General - Versammlung

der

krainischen Industrie-Gesellschaft

in Laibach

am 21. Oktober 1873

um 4 Uhr nachmittags im Directions-Bureau der Gesellschaft.

Tagesordnung:

- Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres;
- Bericht des Revisionsausschusses;
- Antrag des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Ertragnisses;
- Beschlussfassung über die im § 4 Alinea 2 der Gesellschaftsstatuten vorgesehene Actien-Emission;
- Vorlage eines Pensions-Normales für die Beamten der Gesellschaft.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien **bis 15. Oktober** bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarten daselbst zu beheben. (2201-3)

Der Obmann des Verwaltungsrathes.

(2167-3)

Nr. 4033.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Wilfan von Oberseiching gehörigen, gerichtlich auf 2996 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 219 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

17. Oktober 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. August 1873.

(2173-3)

Nr. 4412.

Dritte Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Hellena Erzen von Krainburg die executive Versteigerung der dem Barthelma Kone von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 4525 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonhard sub Urb.-Nr. 2, Herrschaft Stein-Bigaun sub Urb.-Nr. 332 und Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege peto. 500 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Oktober 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. August 1873.

(2182-3)

Nr. 2129.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Erjave von Mitterkanomla wegen Einbringung der auf 45 fl. 88 1/2 kr. adjustierten Gerichtskosten in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1780 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

17. Oktober l. J.

früh 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria, am 31sten Juli 1873.

(2124-3)

Nr. 5532.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Dswald.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Dswald von Schwarzenbach Nr. 12 bei Obergraz hiemit erinnert:

Es habe Georg Klepac von Gorenje Jagorje im Bezirke Eber durch Dr. Benedikt wider denselben die Klage auf Zahlung von 40 fl. c. s. c. sub praes. 23. August 1873, Z. 5532, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Oktober l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der Allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Reisel von Obergraz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24ten August 1873.

(2133-3)

Nr. 3601.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht, es habe über Ansuchen des Georg Zeras von Weltschrib gegen Gertraud Pančur von Obertuhain in die executive Feilbietung der der Gegerin bei der Realität des Blas Drosc sub Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Kreuz aus dem Ehevertrage vom 3. Juni 1851 zustehenden Heiratsprache pr. 200 fl. wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. November 1872, Z. 6983, schuldiger 50 fl. f. A. gewilligt und hiezu die Feilbietungstermine auf den

10. Oktober und

25. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Satzpost bei der zweiten Tagsatzung auch unter ihrem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1873.

(1730-3)

Nr. 1620.

Erinnerung

an Michael Lobe und Johann Röthl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Michael Lobe und Johann Röthl hiermit erinnert:

Es habe Franz Soritsch von Seisenberg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub tom. VIII, Ref.-Nr. 881 der Herrschaft Gottschee zu Langenthon vorkommenden, vormals Johann Hotevarischen Realität intabulierten Erbtheile per 113 fl. 20 kr. und 59 fl. c. M. des Michael Lobe und der darauf für Johann Röthl superintabulierten Cession vom 23ten April 1837 sub praes. 3. Juni 1873, Z. 1620, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Oktober 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Omahen, k. k. Notar von Seisenberg, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Juni 1873.

Keine kostspieligen Eiskeller mehr!

Der Gefertigte empfiehlt seine anerkannt billigen, amerikanischen oberirdischen Eiskeller-Anlagen von 6, 10, 25-300 Fuhren Eis, anlegbar in jedem beliebigen schattigen Räume, Kammer, Scheuer oder Holzkeller, bei mehr als genügender Eiseshaltung. Technisch ausgeführte schieferlei Pläne nebst Kostenanschlag sind gegen 5 Gulden ö. W. franco zu beziehen. Besten obiger Anlagen mit 2jähriger Eiseshaltung werden beigegeben.

(2125-3)

Andr. Göschel,

Patentbesitzer in Steinbruch bei Pest.

Die evangelische Schule

beginnt in 6 Abtheilungen ihren Lehrkurs

am 1. Oktober.

Anmeldungen neu eintretender Knaben und Mädchen jeder Confession können vom 28. September an bei dem Unterzeichneten geschehen.

Die Direction der evangelischen Schule.

(2241-2)

Schaff, Pfarrer.

An der Ursulinen-Mädchenschule

beginnt das Schuljahr 1873/4 mit dem hl. Geisamte

am 1. Oktober.

(430-3)

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schülerinnen mögen am 27., 29. und 30. d. M. geschehen.

Die Direction.

Sandelslehranstalt zu Laibach

beginnen die Vorlesungen mit 1. Oktober.

Ferdinand Mahr,

(2206-2)

Director.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Irma Suth in Laibach

beginnt der Unterricht am 1. Oktober 1873.

Die Aufnahme findet täglich in der Wohnung der Vorsteherin statt: Spitalgasse Nr. 271, 2. Stock.

(2191-3)

Freiw. Licitation.

Samstag am 27. September vormittags 9 Uhr findet im Josef Gregoritsch'schen Hause Nr. 67 in der Klagenfurterstraße eine öffentliche Versteigerung von:

4 Stück Zugschsen, 2 Stück jungen Ochsen, 3 Stück Melkkühen 1 Geisbock, 1 starken Esel, 17 Stück Schweinen, darunter 2 Eber guter Zucht, Kalbinnen, Kälber u. s. w., dann einem schönen, fehlerfreien, dreijährigen braunen Pferde statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Joh. Alf. Hartmann,

(2246-2)

Verwalter der Josef Gregoritsch'schen Concursmasse.

J. LOZAR

Laibach, Hauptplatz Nr. 240

empfehlend nebst Manufactur- und Posamentierwaren sein reiches Lager von Königsstrickzwirn, die allgemein beliebte Königswolle, die Rothenhauser mathematischen Ringelknoten, echte und nachgemachte Pottendorfer, blaue, blaumierte und flamierte Strickbaumwolle, allerlei Knöpfe, Seiden-, Sammt-, Leinen- und Baumwollbänder, Hutfutter und Hutfäden, Nähseide und Zwirn etc. etc. zu besonders billigen Preisen.

(2215-2)

Schulenanfang.

An den städtischen vierklassigen Knabenschulen beginnt das Schuljahr 1873/74 am 1. Oktober d. J.

Die Aufnahme findet statt am 29. und 30. September d. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, und zwar für die erste städtische Volksschule zu St. Jakob im Redoutengebäude im 2. Stock, für die zweite städtische Volksschule aber im Lycealgebäude ebenerdig.

(427-2)

Die l. f. autorisierte

Privat-Mädchenschule in Adelsberg

beginnt mit Anfang Oktober.

Anmeldungen für Zöglinge in die Anstalt täglich, für nur die Schule besuchenden den 1. und 2. Oktober.

Caroline Margreiter,

(2199-3)

Inhaberin der Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, dass die durch die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte Kundmachung vom 1. Juli 1873, womit diejenigen Interessenten, welche ihre Dividenden für das Jahr 1871 und 1872 noch nicht behoben haben, zu deren Behebung nach § 30 der Statuten der allgemeinen Versorgungsanstalt namentlich aufgefordert worden sind, bei der Commandite der Anstalt eingesehen werden kann.

(2275)

Auch werden die Theilnehmer der Anstalt nach den neuen Statuten unter Verweisung auf § 62 und § 97 der Statuten darauf aufmerksam gemacht, dass die der Administration angezeigte Verzichtleistung auf den Rentenbezug nur auf die nächsten drei aufeinanderfolgenden Jahre sich beziehe, nach deren Ablauf dieselbe stets erneuert werden muss.

Wien, den 1. Juli 1873.

Von der

Administration der allgem. Versorgungs-Anstalt.

Wegen gänzlicher Geschäftsanlösung!

Nur noch bis 8. Oktober

dauert der

Ausverkauf

meines Hut- und Kappenlagers

um den möglichst billigen Preis.

Gleichzeitig ersuche ich jene p. t. Herren Kunden, welche an meine Geschäft Zahlungen zu leisten haben, bis Ende dieses Monats zu ordnen.

Joh. Suppanz,

(2236-2)

Judengasse Nr. 232, Laibach.

Eröffnung der Musikschule

der

philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt anfangs Oktober und wird von den Lehrern der Gesellschaft, und zwar vom Herrn Josef Zöhrer im Piano und in der Harmonielehre, vom Herrn Gustav Moravec im Gesang und Piano und vom Herrn Johann Gerstner im Violinspielen erteilt. An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesange und Violinspielen der Betrag von 1 fl., für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehend der doppelte Betrag monatlich zu entrichten. Für Theilnehmer am Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld von 50 kr. monatlich bestimmt.

Die Anmeldungen zur Theilnahme am Unterrichte werden am 1. und 2. Oktober vormittags von 11 bis 12 Uhr im gesellschaftlichen Schullocale im Fürstehofe (2. Stock links) entgegen genommen.

Wegen der Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Herrn Gesellschaftsleiter A. Cantoni (Hauptplatz Nr. 12) zu wenden.

Laibach, am 22. September 1873.

(2274-1)

Von der

Direction der philharmonischen Gesellschaft.